

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Steffi Lemke und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Umzug des Umweltbundesamtes nach Dessau

Laut geändertem Errichtungsgesetz wird das Umweltbundesamt (UBA) zukünftig seinen Sitz in Dessau (Sachsen-Anhalt) haben. Mögliche Standorte innerhalb des Stadtgebietes Dessau sind das „Gasviertel“ am Wörlitzer Bahnhof und ein als Kaserne genutztes Gebäude im Stadtteil Dessau-Alten.

Wir fragen hierzu die Bundesregierung:

1. Wie verhält sich die Bundesregierung zur Aufnahme des Projektes „Umweltbundesamt in Dessau“ in die Projektliste (Projekt 8) der Korrespondenzregion Dessau—Bitterfeld—Wittenberg zur EXPO 2000?
2. Wann entscheidet die Bundesregierung über den zukünftigen Standort des UBA innerhalb des Stadtgebietes Dessau?
3. Nach welchen Kriterien entscheidet die Bundesregierung über den neuen Standort des UBA innerhalb des Stadtgebietes Dessau?
4. Wann werden voraussichtlich die erforderlichen Planungsleistungen für Um- und Neubau der zukünftigen Bauten des UBA am Standort Dessau abgeschlossen sein?
5. Wann wird voraussichtlich mit dem Umzug des UBA an den Standort Dessau begonnen?
6. Wann wird der Umzug des UBA nach Dessau voraussichtlich abgeschlossen sein?
7. Wieviel Nutzfläche benötigt das UBA am künftigen Standort Dessau?

Wieviel Nutzfläche würde an den jeweiligen Standorten (Gasviertel, Kaserne Alten) zur Verfügung stehen?

Wieviel Nutzfläche müßte jeweils durch Neubauten zusätzlich geschaffen werden?

8. Welche Kostenvergleiche gibt es zu den Standorten Kaserne Alten und „Gasviertel“?

In welchen Gremien werden diese diskutiert?

9. Trifft es zu, daß für die Errichtung des UBA am möglichen Standort „Gasviertel“ denkmalgeschützte Substanz abgerissen werden soll?

Wenn ja, wie begründet die Bundesregierung den Abriß denkmalgeschützter Substanz zur Realisierung des UBA am möglichen Standort „Gasviertel“?

Bonn, den 28. März 1996

Steffi Lemke

Joseph Fischer (Frankfurt), Kerstin Müller (Köln) und Fraktion